

10

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben werden zur Hebung
kirchlicher Notstände verwendet.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 15. Februar 1919, nachm. 2 Uhr.

—○—

Werke von H. Schein, S. Scheidt u. H. Schütz.*)

1. Samuel Scheidt (1587—1654):

„Wir gläuben all' an einen Gott“, Choralbearbeitung für
Orgel (dorisch).

Aus: Tabulatura nova. Cantiones variationes Psalmorum, Fantasiarum,
Cantilenarum, Passamezzo et Canones aliquod in Gratiam Organistorum ador-
nata a Samuele Scheidt Hallense (Hamburg, 1628).

2. Joh. Herm. Schein (1586—1630): **)

„Angst-Seufzer“ (Ps. 42, 2—5), Lied für eine Singstimme
mit Orgel.

Aus: Cantional oder Gesangbuch Augsburgischer Confession, in welchem Herrn
Dr. Lutheri und andere fromme Christen, auch des Autoris eigene Lieder und
Psalmen, sammt etlichen Hymnis und Gebetlein, so in Chur- und Fürstenthümern
Sachsen, insonderheit aber in beiden Kirchen und Gemeinen allhier zu Leipzig ge-
bräuchlich (Leipzig, 1627).

Ein müd' und mattes Hirschelein
Nach frischem Wasser schreit allein,
Damit sein Herz zu laben;
Gleich also auch in meiner Not
Schreit meine arme Seel' zu Gott,
Wollt' gern Erquickung haben.
Nach Gott mein' Seele dürst' allein,
Beim lebendigen Gott zu sein.
Wann werd ich denn da stehn,
Da ich mög' Gottes Angesicht
Mit seinem Glanz und Freudenlicht
Mit meinen Augen sehn?

*) Die 3 Vor-Bach'schen Meister, deren einsilbige Namen mit Sch. beginnen.

***) Des Thomaskantors Schein Werke sind in der Gesamtausgabe von Prof. DDr. A. Präfer-
Leipzig jetzt allgemein zugänglich geworden. Obig. s. Lied ist ursprünglich für fünf Singstimmen gesetzt.